Ausgabe Nr. 17 | Dezember 2015 / Januar 2016 | 4./5. Jahrgang

Aeugster....

Aeugst am Albis, Aeugstertal, Habersaat, Müliberg und Wängibad

....Dorfleben

Euses Dorfstrasslädeli 1-2
Vereine berichten 2-3
Panorama 12

....Gemeinde

Nachhaltigkeit 4-5
Villa Rosa 5

....ref. Kirchgemeinde

Erwachsenenbildung 6
Rückblick Seniorenreise 6
Brief an die Gemeinde 9

....Schule

ICT an der Schule Aeugst 10
Elternrat 2015/16 10
Blick in die Zukunft 11
Freizeitangebote ausbauen 11

Farbenspiel des goldenen Herbstes im Aeugster Wald. (Foto: Simone Wehner)

Euses Dorfstrasslädeli

Eine Grossbäckerei, die jeden Samstag 130 Butterzöpfe, 5 bis 6 Sorten Brot frisch anbietet und dafür jede Freitagnacht 70 Kilo Mehl verarbeitet.

Mit der Kampagne «Aeugster kaufen lokal, was lokal angeboten wird» möchte der Verein Forum Aeugst, den Aeugstern die lokalen Anbieter näher bringen.

Die Grossbäckerei der Familie Bieri an der Dorfstrasse 39

Grossbäckerei? – Dazu Ruth Bieri: «In der Freitagnacht um halb Zwölf beginne ich mit dem Zopfteig. Um vier Uhr in der *Fortsetzung Seite 2*

Fortsetzung von Seite 1

Früh bin ich fertig mit Zöpfle, dann kommt meine Mutter und fertigt die Brote. Sie bedient den Backofen, während ich mich bis halb Acht ausruhe. Schichtwechsel.» Jeden Samstagmorgen findet ganz Aeugst und Umgebung das bestellte Gebäck im Dorfstrasslädeli. Die Nachfrage ist in den letzten Jahren gestiegen, denn, wie es der Schreibende weiss: bei Bieri's gibt es den besten Butterzopf!

Ruth Bieri Hamad
(Foto: Urs Marty)

Die Bäckerin, die Gemüsebäuerin, die Köchin, die Allrounderin

Ruth Bieri Hamad, gelernte und diplomierte Hauspflegerin, hat dieses Handwerk in ihrer Jugend gelernt, wie auf einem Bauernhof üblich. 1992 von ihrer Mutter Lisbeth Bieri eingerichtet, hat Ruth das Dorfstrasslädeli 2008 übernommen.

Alles Gemüse wird im eigenen Garten oder im Pflanzblätz am Dorfrand gezogen, alles Eingemachte ist hausgemacht. Nur wenig wird zugekauft: Mehl von der Bachtalmühle in Sins, Honig aus Stallikon, Tafeläpfel aus dem Thurgau, der Heimat der Mutter. Auf Bieris Wiesen stehen nur Mostobstbäume.

Im Dorfstrasslädeli
(Foto: J. Widmer)

Ein breites Angebot

«Ich verarbeite und biete alles an, aus unserem Garten: Früchte, Gemüse, Nüsse – roh oder verarbeitet zu Curry-Zucchetti, Früchte-Mus, Konfitüren, Suppen, Apfelsaft und Sirup». – Die Eier sind immer rar.

«Hast du einen Wunsch?» «Ja, dass meine Kunden Freude am Lädeli haben. Ich selber habe diese auch, beim Gärtnern, Rüsten und Einmachen. Leider hat unser Lädeli immer mal wieder Besuch von Jugendlichen, die sich ungeniert gratis bedienen. Es geht mir nicht um den Wert der Ware, aber die Unverfrorenheit, ohne schlechtes Gewissen...» Liebe Eltern ...! ■

Jürg Widmer, Forum Aeugst

Geburtstage 80, 85 Jahre und mehr

Im Dezember gratulieren wir zum Geburtstag:

Den 80. Geburtstag feiert
Frau Elisabeth Schneebeli am 3. Dezember.

Den 85. Geburtstag feiert
Frau Verena Vogler am 24. Dezember.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag – viel Gesundheit, Glück und alles Gute im kommenden Lebensjahr!

Bläserklasse für Erwachsene Säuliamt

Musik? Bläst. Jetzt.

Sie möchten gemeinsam mit anderen Musik machen?

Sie haben als Kind ein Instrument gespielt und würden heute gerne wieder damit anfangen?

Sie haben nie ein Instrument erlernt und möchten dies nun nachholen?

Es ist nie zu spät dafür!

- Erlernen eines Instruments unter fachkundiger Anleitung – auch ganz ohne Vorkenntnisse.
- Zusammen mit anderen spielen – vom ersten Ton an.
- Gemeinsame Probe einmal in der Woche
- Sie lernen alles – vom Notenlesen über die richtige Handhabung Ihres Instruments bis zum gemeinsamen Musizieren im Orchester.

Einladung zum Info-Abend

Donnerstag, 3. Dezember 2015 Uhr, 20 Uhr
Sammelstelle Parkplatz Chratz (1. Stock), Chüeweg 3, 8915 Hausen am Albis

Ob mit Anmeldung oder ganz spontan: Sie sind an einem unserer Info-Abende herzlich willkommen. Erfahren Sie mehr über die Bläserklasse und lernen Sie Instrumente kennen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bläst.ch

Haben Sie Fragen? Sind Sie interessiert? Möchten Sie sich anmelden?
Dann kontaktieren Sie uns doch noch heute:

blaeserklasse@blaest.ch
Monika Raschle, Tel. 043 322 82 79

Die Bläserklasse für Erwachsene im Säuliamt:
Ein gemeinsames Projekt aller Musikvereine des Bezirks Affoltern

www.bläst.ch

Musik? Bläst. Jetzt.

Bibliothek Aeugst

BIBLIOTHEK AEUGST

Wir suchen eine/n Bibliothekarin/Bibliothekar!

Die Gemeinde- und Schulbibliothek Aeugst sucht per sofort oder nach Vereinbarung zur Ergänzung des Teams eine/n Mitarbeiter/in.

Sie bringen mit:

- Freude an neuer Herausforderung
- Interesse am Betrieb einer Bibliothek
- Guter Umgang mit Bibliothekskunden und Freude an Schulkindern
- Mithilfe an Anlässen
- Flexibilität
- Gute Deutsch und Computer-Grundkenntnisse

Wir bieten:

- Interessante Arbeit in angenehmer Atmosphäre
- Möglichkeit zur Weiterbildung
- Flexible Teilzeit
- Mitarbeit in motiviertem und aufgestelltem Team

Interessentinnen und Interessenten melden sich bei: Daniela Elbert Kossen, Leiterin Bibliothek Aeugst, 044 760 25 67 oder bibli.aeugst@bluewin.ch ■

SENIORENTURNER

Wo sind all die motivierten Seniorenturner?

Die „Seniorenturner Hausen, Kappel und Rifferswil" suchen Nachwuchs und neue Mitglieder für Sport, Spiel und Spass!

Selbstverständlich sind alle interessierten aus der Umgebung herzlich willkommen, auch aus der Gemeinde Aeugst a./A turnen bereits einige Kameraden mit uns.

Unsere Ziele sind:
Dem Alter entsprechende Erhaltung und Förderung der Fitness, Geschicklichkeit und Beweglichkeit.
Jeder leistet so viel wie es seine körperliche Verfassung zulässt.
Die Pflege einer guten Kameradschaft ist uns sehr wichtig.

Unsere Gruppe besteht zurzeit aus 26 aktiven Seniorenturnern im Alter von 67 bis 88 Jahren und wir turnen jeden

Dienstagmorgen um 7.45 bis 9.00 Uhr
in der Turnhalle Rifferswil.

Ab 60 ist bei uns jeder herzlich willkommen und wir würden uns über dein Interesse sehr freuen. Komm doch mal zum Schnuppern, es lohnt sich!

Zusätzliche Informationen erteilen dir gerne:
Obmann Hans Schär, Kappel: Tel. 044 / 764.13.70
Josi Blaser, Aeugst : Tel. 044 / 761.64.45
Werner Steinemann, Aeugst: Tel. 043 / 322.07.02

Swiss Tennis - Junioren Interclub - Schweizermeister

Das Siegerteam des TC Horgen

Am Wochenende vom 24./25. Oktober durfte ich mit meinem Team vom TC Horgen in Winterthur die Halbfinal- und Finalspiele Junioren Interclub der Kategorie 15&U spielen. Nach einem spannenden und emotionalen Auftritt am Samstag konnten wir auch das packende Finale am Sonntag als Mannschaft gewinnen. Als Aeugster bin ich (ganz rechts) natürlich über diesen Schweizermeistertitel sehr stolz, hatten sich doch insgesamt über 2100 Mannschaften für Interclub angemeldet.

Ich würde mich freuen, wenn es eines Tages in Aeugst einen Tennisplatz gibt. So könnte ich einen Teil meiner wöchentlichen Trainingseinheiten von 9 Stunden hier absolvieren und später eine Tennisschule für junge Talente aufbauen. ■

Marvin Ehrensperger

Reformierte Kirche Aeugst am Albis

reformierte kirche aeugst am albis

Nicht verpassen: Armenien entdecken

Armenische Kirche

Vom 19. – 30. April 2016 bieten Pius Blättler, ehem. Pfarradministrator in Affoltern und Pfarrerin Bettina Stephan eine Kulturreise in das älteste christliche Land der Erde an: Armenien. Es sind noch letzte Plätze frei.

Weitere Infos im «Aeugster....» Nr. 16, letzte Ausgabe, verfügbar unter www.aeugster.ch
Anmeldung an Bettina Stephan 044 761 44 74. ■

AEUGST AM ALBIS

Nachhaltige Entwicklung in Aeugst

Nachhaltigkeit soll in Aeugst ein stärkeres Gewicht bekommen. Dies ist die Meinung des Gemeinderates. Er will das Thema im Frühling 2016 öffentlich zur Diskussion stellen.

Worum geht es?

Heute muss alles irgendwie «nachhaltig» sein

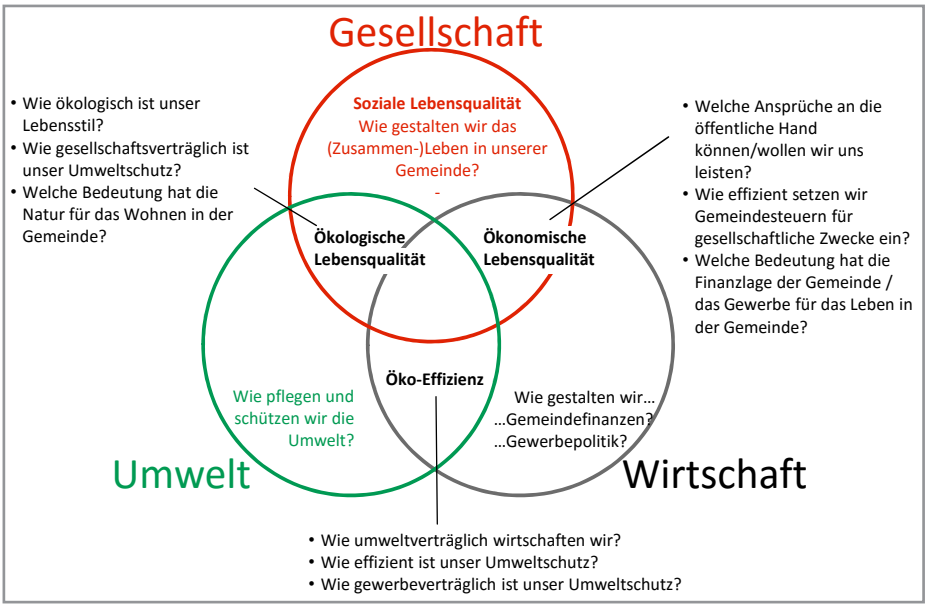
Immer mehr Produkte werden unter immer mehr Nachhaltigkeitslabels angepriesen. Ob überall, wo Nachhaltigkeit drauf steht, auch Verantwortung drin steckt, ist eine andere Frage. Aber das Argument der Nachhaltigkeit entwickelt sich zunehmend zu einem Wettbewerbsfaktor. Das gilt langsam auch für öffentliche Körperschaften wie Kantone, Regionen und Gemeinden: Konzepte nachhaltiger Entwicklung fliessen in Strategien der Standortförderung ein. Das Projekt EnergieRegion Knonauer Amt ist zum Beispiel ein Produkt unserer Standortförderung.

Was heisst nachhaltige Entwicklung?

Wenn wir «nachhaltig» sagen, meinen wir dabei meist so etwas wie umweltfreundlich. Das trifft aber nur einen Teilaspekt von nachhaltiger Entwicklung. Darunter ist vielmehr eine Entwicklung zu verstehen, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können. Es geht – in einem Wort – um Zukunftsverantwortung, und diese umfasst neben der ökologischen auch die wirtschaftliche sowie die gesellschaftliche Dimension.

Wie kann eine nachhaltige Gemeindepolitik aussehen?

Eine nachhaltige Gemeinde hat die ökologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wirkungen ihrer Politik ganzheitlich im Blick. Spannend sind dabei vor allem die Zielkonflikte zwischen diesen drei Aspekten: Zum Beispiel ist die Schaffung von Wohnraum ein gesellschaftliches Anliegen, der dafür nötige Kulturlandverbrauch aber eine ökologische Belastung. In Aeugst beanspruchen wir eineinhalb Mal so viel Siedlungsfläche pro Person wie ein durchschnittlicher kantonalzürcher Einwohner. Ein anderes Beispiel ist der Umweltschutz, der aber – wirtschaftlich gesehen – Kosten verursacht. Also wie investieren wir unsere Steuergelder in den Umweltschutz, so dass es pro Franken der Umwelt am meisten bringt? Nicht einfach zu beantworten, aber solche ökologische Investitionseffizienz lohnt sich zu bedenken, wenn über Energiepolitik nachgedacht wird: Soll die Gemeinde private Photovoltaik-Anlagen subventionieren oder soll sie durch Information und Beratung private PV-Investitionen stimulieren? Ideal wird die Sache erst, wenn es gelingt, diese Effizienz so zu steigern, dass sie in einen Win-Win Effekt kippt, wenn also ökologische Massnahmen schliesslich auch wirtschaftliche Vorteile bringen. Ein anderes Beispiel: Wenn ein kommunales Gesamtverkehrskonzept durch einen partizipativen Prozess, also mit einer Arbeitsgruppe von Einwohnern, erstellt wird, bringt dies sicher für weniger Geld ein breiter abgestütztes Resultat, als wenn die Gemeinde diese Aufgabe einfach extern an eine Beratungsagentur vergeben hätte. Ein gesellschaftlich-wirtschaftlicher Win-Win Effekt.



Fragen und Perspektiven, die am 9. April diskutiert werden können.

Es geht insgesamt um eine ökologisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich ausgewogene Politik, welche die Spannungen zwischen diesen drei Dimensionen geschickt orchestriert, also mit Effizienzstrategien die Bedürfnisse auf der einen Seite zu möglichst geringen Belastungen auf der anderen Seite befriedigt – oder eben sogar Win-Win Effekte herausspielt. Je besser dies gelingt, desto nachhaltiger. Manchmal kann auch eine dosierte Verzichtsstrategie hilfreich sein.

Um welche Themen geht es?
Es sind sicherlich Themen, die für die Lebens- und Standortqualität von Aeugst wichtig sind, und solche, die aufgrund von politischen oder ethischen Werthaltungen Gewicht haben sollen. Zum Beispiel: Worauf sind wir in Aeugst stolz? Wie interpretieren wir der Claim von Aeugst «natürlich offen»? Wie attraktiv ist Aeugst für das Älterwerden? Wie lange können wir noch alle Ämter der Vereine und Behörden besetzen? Welche Infrastruktur dürfen wir uns leisten? Welche Rolle spielt Aeugst in der Region? Inwiefern haben wir gar eine globale Verantwortung? – Und so weiter.

Dass man sich nicht verzettelt, geht es dann darum zu klären: Welche Themen sind für ein nachhaltiges Aeugst wirklich wesentlich?

Eine nachhaltige Entwicklung kann nur gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern entworfen werden. Der Termin hierfür – der 9. April 2016 – ist bereits gesetzt. Mehr Informationen folgen im Februar. ■

*Johannes Bartels**

** Der Verfasser hat kürzlich ein MBA-Studium mit einer Arbeit über kommunales Nachhaltigkeitsmanagement abgeschlossen.*

Termin zum Vormerken:

Samstag, 9. April 2016 ca. 9 bis 15 Uhr

Zukunftswerkstatt

Nachhaltige Entwicklung von Aeugst

Die Teilnahme ist für die gesamte Bevölkerung von Aeugst am Albis offen. Es wird eine ähnliche Veranstaltung wie die Zukunftswerkstatt vom Januar 2011. Eine detaillierte Ausschreibung folgt.

Türchen für Türchen

Bald ist es wieder soweit, bis es in der Villa-Rosa nach Zimt, Mandarinli und warmem Punsch duftet.

Auch dieses Jahr schmückt die Villa-Rosa gemeinsam mit den Jugendlichen ein Adventsfenster.

Die Aeugster Bevölkerung ist ganz herzlich am Freitag, 4. Dezember zu einem gemütlichen Beisammensein bei warmem Punsch und feinem Gebäck eingeladen. Man kann eine Runde Billard oder Tischfussball spielen, interessante Gespräche führen, etwas Villa-Rosa-Luft schnuppern und einen gemütlichen Abend geniessen.

Ein Jugendtreff mitten im Dorf ist nicht gewöhnlich. Das Villa-Rosa-Team bedankt sich bei den Anwohnern und Nachbarn für ihre Geduld und Toleranz gegenüber den Villa-Rosa-Besuchern, wir würden uns sehr über ihren Besuch freuen.

Zum Jahresende ist es schön, Danke zu sagen: Den zahlreichen Jugendlichen, welche die Villa-Rosa besuchen und bereichern. Es ist bemerkenswert und lobenswert, wie viele und wie unterschiedliche Jugendliche sich an einem Freitagabend in der Villa-Rosa treffen und einen konstruktiven Umgang pflegen. Der Dank gilt auch dem Villa-Rosa-Team für die vielen Ideen, das Engagement und auch die Zeit, welche es in die Jugendlichen und die Villa-Rosa investiert.

Kreative Jugendliche lassen ihren Ideen freien Lauf

Wir freuen uns auf einen gelungenen Jahresausklang und sind gespannt, auf das neue Jahr, mit neuen Ideen und weiteren Projekten. ■

Tanja Bühler, Jugendarbeiterin

D'Aeugster Senioreferie 2015

Seniorenferien, wie langweilig! – Das sehen 17 Aeugster wohl nicht so. Ein Bericht aus ihrer Ferienwoche Ende September.

Im Brumann-Bus schnalled mir aa eusi Gurte
dänn gaht`s ab mit em Sepp nach Murte
det git`s mit Seesicht potz Millione
scho de erscht fein Zmittag im Hotel Chrone.
E Führeri zeigt s'historische Städtli, s isch e Pracht
und verzellt au usführlich vo de Murte-Schlacht.

Am Sunntig sitzed mir adächtig und ganz stille
und losed ä Predigt i de reformierte Chile.
Dänn tüemer per Schiff dur de Broyekanal fahre,
z'Neueburg chömmer wiederemal Französisch parlare.

De Mäntig isch dänn ganz für Truube reserviert,
mer sind durch`s Räbgebiet zum Mont Vully spaziert.

Am Zyschtig chömmer bi beschter Luune
d'Felswand vom Creux du Van bestuune.

Z'Friburg, am Mittwuch i de imposante Kathedrale
tuet eus d'Sunne die choschtbare Fenschter bestrahle.

Im Papiliorama sauset eus am Dunnschtig
vo hine und vo vore
Schmetterling und Fledermüüs um d'Ohre.
Zabig tuet eus mit wunderschöne Orgeltöne
de Christian au na musikalisch verwöhne,
und mached vor de Stadtmuur na e flotti Gruppefotti.

S'isch Fritig, die tolli Feriewuche scho wieder verbii,
Jä, wo gaht`s ächt s'nächscht Jahr dänn hii?
Z'Aeugst stieged mer z'friede und glücklich us em Bus
und danked de Bettina, de Esther, em Christian
und em Sepp herzlich zum Schluss.

Ernst und Trudi Rathgeb

Reformierte Erwachsenenbildung im Säuliamt

Die nächsten Veranstaltungen

Montag, 18. Januar und Dienstag, 26. Januar, jeweils 19.30.
In der Zwinglistube beim Ref. Pfarrhaus Hausen a. A.
Mit Kindern dem Tod begegnen
Zwei Kursabende für Eltern und andere Bezugspersonen von Kindern. Mit Pfrn. Irene Girardet, Pfrn. Bettina Bartels und lic. phil. Rosanna Abbruzzese, Fachpsychologin für Psychotherapie am Kinderspital Zürich.

Mittwoch, 20. Januar und Donnerstag, 28. Januar, jeweils 19.30.
Im Ref. Chilehuus Hedingen
Mit Kindern dem Tod begegnen
Zwei Kursabende für Eltern und andere Bezugspersonen von Kindern. Der gleiche Kurs wie oben, für Menschen, denen Hedingen näher liegt. Mit Pfrn. Renate Hauser und Pfrn. Elisabeth Armingeon anstelle von Irene Girardet.

Anmeldungen, Auskünfte, Anregungen:
Reformierte Erwachsenenbildung im Bezirk Affoltern
Pfarrerin Bettina Bartels. bettina.bartels@zh.ref.ch,
Tel. 044 761 60 15.
Infos: www.refkircheaffoltern.ch und www.kirche-aeugst.ch ■

Gottesdienste

in der reformierten Kirche Aeugst am Albis (oder am speziell angegebenen Ort)

Sonntag, 29. November, 10.00
Familiengottesdienst zum 1. Advent
Pfarrerin Bettina Stephan
Anschliessend Kerzenziehen, Chilestube

Sonntag, 6. Dezember, 10.00
Gottesdienst, Pfarrerin Bettina Stephan

Sonntag, 13. Dezember, 10.00
Ökumenischer Gottesdienst
Pfarrerin Bettina Stephan und Pastoralassistentin Linda Cantero
Anschliessend Apéro in der Chilestube

Sonntag, 20. Dezember, 10.00
Regionalgottesdienst in Affoltern
Pfarrerin Bettina Bartels
Fahrdienst ab Aeugst: U. Rudow, 044 761 16 21

Donnerstag, 24. Dezember, 17.00
Familiengottesdienst zum Heiligen Abend
Pfarrerin Bettina Stephan

Freitag, 25. Dezember, 10.00
Gottesdienst zum Weihnachtstag, mit Abendmahl
Pfarrerin Bettina Stephan

Sonntag, 27. Dezember, 10.00
Regionalgottesdienst in Affoltern
Vikarin Yasmin Zimmermann
Fahrdienst ab Aeugst: J. Widmer, 044 761 00 90

Donnerstag, 31. Dezember, 19.00
Gottesdienst zum Silvestertag
Pfarrerin Bettina Stephan

Sonntag, 3. Januar, 10.00
Regionalgottesdienst in Zwillikon
Pfarrer Thomas Müller

Sonntag, 10. Januar, 10.00
Gottesdienst
Pfarrerin Bettina Stephan

Sonntag, 17. Januar, 10.00
Gottesdienst, Pfarrerin Susanne Wey

Sonntag, 24. Januar, 10.00
Gottesdienst mit Taufe von Jakob Vincent Hess und Annika Meret Achermann
Pfarrerin Bettina Stephan

Sonntag, 31. Januar, 10.00
Gottesdienst, Pfarrer Jürgen Schultz

Sing-Werkstatt

in der Kirche Aeugst mit Eva Stückelberger

Mittwoch, 9. Dezember, 17.30 – 18.15
Dienstag, 22. Dezember, 17.30 – 18.15
Mittwoch, 20. Januar, 17.00
Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich eingeladen!

Erwachsenenbildung

Ein gemeinsames Angebot der Kirchen im Säuliamt
Bettina Bartels, Kirche Affoltern a. A., 044 761 60 15

Veranstaltungsprogramm: siehe Seite 6

Senioren

Samstag, 5. Dezember, 12.00 in der Chilestube
Advents-Seniorenessen organisiert vom Frauenverein

Donnerstag, 28. Januar, 12.00 in der Chilestube
Curry-Essen à la Christian
Anmeldung an Esther Scherer bis zum Dienstag, 26. Januar, Telefon: 044 761 66 93

Kolibri

Freitag, 22. Januar, 12.00 - 14.00 in der Chilestube
Mittagessen, Basteln und spannende Geschichten.
Für Kinder des Kindergartens bis und mit 3. Klasse. Kinder aller Konfessionen sind herzlich eingeladen. Anmeldung bitte bis Mittwoch, 20. Januar, an Corinne Imthurn, corinne.imthurn@bluewin.ch, Tel. 044 760 34 38

Konzerte in der Kirche

Sonntag, 6. Dezember, 17.00
Adventskonzert
Hitomi Kutsuzawa, Mezzosopran und Mariam Renno, Gitarre

Sonntag, 10. Januar, 18.30
Musik am Sonntagabend
Nadia Reich (Cello), Arata Yumi (Violine), Christan Stuckert (Orgel)

Ihr Pfarramt Aeugst am Albis

Bettina Stephan, Pfarrerin, Tel. 044 761 44 74
bettina.stephan@zh.ref.ch, www.kirche-aeugst.ch

Freiwillige gesucht

Der Besuchsdienst in der Gemeinde Aeugst, getragen durch die ref. Kirchgemeinde und Pro Senectute, sucht freiwillige Helferinnen und Helfer.

Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeeinrichtungen und Seniorenresidenzen oder Alleinstehende daheim freuen sich über eine willkommene Abwechslung: Ein Spiel, ein Gespräch, ein Spaziergang. Sie würden sich über Ihren Besuch freuen!

Haben Sie Zeit und ein grosses Herz für einsame Menschen, dann melden Sie sich bei Ursula Stehli, Riedacker 2, 8914 Aeugstertal. Tel. 044 761 57 96. Sie gibt Ihnen gerne weitere Informationen. ■

Perforation zum Abtrennen und Herausnehmen.

Veranstaltungen

Aeugster Vereine, Gemeinde, Schule

Freitag, 27. November, 19.00
Reise durch Peru. Reisebericht der Familien Vögeli, Scheiwiller und Müller im Gemeinde-Mehrzweckraum, mit Apéro. *Bibliothek Aeugst*

Mittwoch, 2. Dezember, 7.30
Adventssingen im Kulturraum. *Primarschule Aeugst*

Mittwoch, 2. Dezember 14.00 – 16.00
Ich spiele, du spielst, spielen wir! Spielnachmittag für Jung und Alt unter Anleitung der Bibliothekarinnen (Bibliothek offen 14.00 -18.00). *Bibliothek Aeugst*

Mittwoch, 2. Dezember, 19.00
Abend-Stamm, Rest. Eichhörnli. *Forum Aeugst*

Freitag, 4. Dezember, 19.00
Barbara-Feier, Götschihof Aeugstertal. *Verein Bergwerk Riedhof*

Freitag, 4. Dezember, 20.30
Konzert: Landstreichmusik & Christine Lauterburg, «Asphalt». *Rest. Alte Post, Aeugstertal*

Samstag, 5. Dezember, ab 18.00
Stubete im Saal und in der Beiz *Rest. Alte Post, Aeugstertal*

Sonntag, 6. Dezember, ab 16.00
Stubete (siehe 5. Dez.) *Rest. Alte Post, Aeugstertal*

Sonntag, 6. Dezember, nachmittags
Der Samichlaus besucht uns auf dem Bolet. *Elternverein Aeugst*

Dienstag, 8. Dezember, 20.00
Gemeindeversammlung in der Kirche Aeugst. *Gemeinderat Aeugst*

Mittwoch, 9. Dezember, 7.30
Adventssingen im Kulturraum. *Primarschule Aeugst*

Mittwoch, 9. Dezember, 11.30
Gemeinschaftsessen für Aeugster/innen. Es sind alle (auch ehemalige) Aeugster/innen herzlich willkommen. *Rest. Eichhörnli*

Mittwoch, 9. Dezember, 15.00 – 15.30
Buchstart – Värsliziit. Für Eltern und Kinder zwischen 6 und 36 Monaten (Bibliothek offen 14.00 – 18.00). *Bibliothek Aeugst*

Samstag, 12. Dezember, 10.00 – 12.00
Buch & Kaffee. Neuerscheinungen stehen bereit. Wir offerieren Kaffee und Zopf. *Bibliothek Aeugst*

Mittwoch, 16. Dezember, 18.00
Adventssingen mit Eröffnung des Adventsfensters. *Primarschule Aeugst*

Mittwoch, 16. Dezember, 14.00
Kamishibai-Geschichten für Kinder ab 3 Jahren (Bibliothek offen 14.00– 18.00). *Bibliothek Aeugst*

Donnerstag, 17. Dezember, 20.30
Konzert: Max Lässer, Andrea Caprez & das kleine Überlandorchester. *Rest. Alte Post, Aeugstertal*

Mittwoch, 6. Januar, 19.00
Abend-Stamm, Rest. Eichhörnli. *Forum Aeugst*

Mittwoch, 13. Januar, 11.30
Gemeinschaftsessen für Aeugster/innen. (siehe 9. Dez.) *Rest. Eichhörnli*

Mittwoch, 13. Januar, 15.00
Buchstart – Värsliziit. (siehe 9. Dez.) *Bibliothek Aeugst*

Sonntag, 17. Januar, 19.00
Konzert: Marty Hall «Acoustic Blues from Canada» *Rest. Alte Post, Aeugstertal*

Mittwoch, 27. Januar, 14.00
Kamishibai-Geschichten für Kinder ab 3 Jahren. (Bibliothek offen 14.00 – 18.00) *Bibliothek Aeugst*

Donnerstag, 28. Januar, 20.30
Konzert: Simon Libsig «Leichtes Kribbeln» – Eine Spoken Word Lesung. *Rest. Alte Post, Aeugstertal*

Mittwoch, 3. Februar, 19.00
Abend-Stamm, Rest. Eichhörnli. *Forum Aeugst*

Samstag, 6. Februar, nachmittags
Fasnacht für die ganze Familie. Umzug mit Guggenmusik & Buffet auf dem Gemeindeparkplatz. *Elternverein Aeugst*

Sonntag, 7. Februar, 19.00
Konzert: Dschané «Chants tziganes» *Rest. Alte Post, Aeugstertal*

Denk dran

Öffnungszeiten Bibliothek Aeugst
Während der Weihnachtsferien 21. Dez. bis 4. Jan. 2016:
Montag, 21. Dez. von 18.00 – 20.00 und
Samstag, 2. Jan. 2016 von 10.00 – 12.00.

1.- 24. Dezember ist Adventsfenster-Zeit im Dorf
Termine und Informationen sind auf dem Flugblatt, das im November an alle Haushalte verteilt wurde, oder auf der Homepage der Gemeinde. Bei Fragen geben Margrit und Roger Nötzli, Tel. 044 481 17 57, gerne Auskunft.

KommBox

Ausstellung 26. November 2015 bis 6. Januar 2016
im Gemeindehaus

Die Engel sind meist weiss …

… oder allenfalls mit einem Hauch von Farbe versehen, und am einfachen Volk der Hirten zeigt sich jeweils das Lokalkolorit: Die Tiroler tragen Kniehosen, die Japaner Kimonos und die Mexikaner einen Sombrero!

Die Rede ist von kunstvollen, bunten Krippen aus aller Welt – eine wunderbare Einstimmung auf Weihnachten. Und beim genauen Hinsehen entdeckt man sogar den «vierten König»!

Eine Ausstellung von Ewald Schuler

Perforation zum Abtrennen und Herausnehmen.

Elf reiche und im Ganzen beglückende Jahre

Ein Brief unserer Pfarrerin an die Gemeinde

Bettina Stefan

Liebe Aeugsterinnen und Aeugster

Vermutlich wissen es schon einige – und die es noch nicht wissen, sollen es nun auch ganz offiziell erfahren, dass ich plane, zum Ende der laufenden Amtsperiode meine Tätigkeit als Pfarrerin in Aeugst aufzugeben.

Dann werden elf reiche und im Ganzen beglückende Jahre hinter mir liegen: Jahre, in denen ich am Leben und Schicksal vieler Aeugster teilnehmen durfte von der Geburt bis zum Tod, Jahre, in denen mir grosses Vertrauen geschenkt wurde und auch ich Vertrauen schenkte, Jahre, in denen ihr Aeugster mir schlicht und einfach ans Herz gewachsen seid – und ich deshalb am liebsten eigentlich gar nichts verändern würde…!!

Und doch verlangt das Leben immer wieder Veränderungen und Wandlungen, ob es uns gefällt oder auch nicht… Oft geschehen sie innerlich, bisweilen zwingt uns auch das Aussen dazu, wie zum Beispiel bei mir die erneute Stellenreduktion im nächsten Jahr. Ich begann 2005 mit hundert Prozent, ab 2012 waren es noch achtzig und ab Juli 2016 werden es noch sechzig Prozent sein, die Aeugst für eine Pfarrstelle zur Verfügung stehen. Ein beantragter Zusatzdienst von zwanzig Prozent für das Senevita in Affoltern wurde wohl genehmigt – doch weiss ich aus Erfahrung, dass das mit meinem Pfarramtsverständnis und meiner Art, den Pfarrberuf auszuüben, nicht wirklich kompatibel ist. Ich kann im Einzelpfarramt, wo ich mich für alle Altersgruppen in gleicher Weise zuständig empfinde, nicht plötzlich einfach etwas weglassen, was ich bisher gemacht habe, nur weil weniger Stellenprozente zur Verfügung stehen. Das widerstrebt mir zutiefst, weil alles, was ich tue, eben immer auch mit der Beziehung zu Menschen zu tun hat.

Doch es kommt auch dazu, dass ich in diesem Jahr deutlicher gespürt habe, wie auch meine Kräfte nicht mehr die gleichen sind wie noch vor zehn Jahren für all die Aufgaben in einem Einzelpfarramt. Da es wohl noch einige Zeit brauchen wird, bis der Zusammenschluss von mehreren Kirchgemeinden tatsächlich umgesetzt ist, und es dann sicher keine Einzelpfarrämter mehr geben wird, suche ich nun für die letzten Amtsjahre nach einer Möglichkeit, in einem Team mit klarem, begrenztem Aufgabenprofil zu arbeiten.

Aeugst aber wird meine einzige «richtige» Pfarrstelle sein und bleiben, in der ich vornehmlich glücklich und sehr oft auch sehr zufrieden «mein Pfarramt» ausüben durfte (und ja auch noch ein bisschen darf!), – ganz so, wie ich es mir zu Beginn meiner Tätigkeit vorgestellt hatte und wie es mir entspricht. Auch wenn es offenbar ein „auslaufendes Modell“ ist, was ich hier bei euch leben durfte – ihr Aeugster und Aeugsterinnen habt mir niemals das Gefühl gegeben, dass es veraltet, unmodern oder daneben war beziehungsweise ist. Dafür danke ich euch schon heute einmal ganz herzlich und freue mich – bei aller Traurigkeit, die mich immer wieder auch überkommt! – auf all das, was in den nächsten Monaten – und vielleicht ja auch darüber hinaus – noch auf uns zukommt und möglich sein wird!

Herzlich, Bettina Stephan, Pfarrerin

ICT an der Schule Aeugst

In letzter Zeit konnte man in verschiedenen Medien immer wieder von ICT in Schulen lesen und hören. Was aber genau ist ICT?

In dieser Abkürzung versteckt sich der Ausdruck «Information and Communication Technology». ICT umfasst alles, was mit Computern, Handys und Internet zu tun hat, kurz: «Neue Medien». Hier setzt auch der ICT-Guide des Kantons Zürich an. Der Umgang mit neuen Medien soll in der Schule institutionell vermittelt werden, weshalb alle Gemeinden verpflichtet sind, ein eigenes pädagogisches ICT-Konzept zu erarbeiten.

Die Schule Aeugst macht sich auf den Weg

Bevor man sich auf den Weg macht, muss man sich über das Ziel im Klaren sein. Wohin wollen wir? Was ist uns wichtig? Diese beiden Fragen standen und stehen im Zentrum, wenn es um die mittelfristige Planung des Ersatzes der ICT-Infrastruktur und der pädagogischen Umsetzung geht.

Das ist uns wichtig:

- An der Schule Aeugst werden die Schülerinnen und Schüler auf das Leben in der Mediengesellschaft vorbereitet. Dazu gehört ein kompetenter und verantwortungsvoller Umgang mit Medien und ICT. Medienbildung ist Teil einer ganzheitlichen Bildung.
- Medien und ICT werden im Unterricht in situations- und altersgerechter Weise als didaktische Mittel eingesetzt, namentlich für den individualisierten und den kooperativen Unterricht.
- ICT-Mittel werden als erweiterte Kommunikations- und Informationskanäle nebst persönlichen Kontakten und schriftlichen Dokumenten eingesetzt und sinnvoll kombiniert.

Die nächsten Schritte

Bei den jüngeren Kindern steht vor allem die einfache Handhabung und unkomplizierte Bedienung im Vordergrund. Aus diesen Gründen haben wir uns entschieden, noch in diesem Jahr ein Pilotprojekt mit iPads auf der Kindergarten- und Unterstufe durchzuführen. Einzelne Lernprogramme werden systematisch eingeführt und die Lehrpersonen werden fachkundig begleitet.

Ab Januar 2016 werden wir dann fortlaufend die teilweise bereits über achtjährige Infrastruktur ersetzen und modernisieren. Dies wird begleitet durch direkt in den Unterricht eingebundene Weiterbildungen der Lehrpersonen und diverse Projekte in den Klassen.

Sicherlich werden wir in zukünftigen Ausgaben des «Aeugster....» über die weiteren Entwicklungen oder einzelne Projekte informieren. ■

Simone Augustin, Schulleiterin

Der Elternrat für das Schuljahr 2015/2016 wurde an den Elternabenden Ende August neu gewählt. Der Grossteil des letztjährigen Rates liess sich wiederwählen.

Als neues Mitglied begrüssen wir ganz herzlich Lente Franken (Kindergarten Blau), rechts im Bild. Die bisherigen Mitglieder v.l.n.r:
Michi Graf (5. Klasse), Philippe Gigon (1. Klasse), Arja Hanselmann (2. Klasse), Claudia Fontana (6. Klasse), Sara Scholer (4. Klasse), Nadja Meier (Kindergarten Grün), Gabi Pfister (3. Klasse). ■

Ein Blick in die Zukunft

Nachdem wir die Aussenhüllen unserer Schulgebäude saniert haben, wenden wir uns nun mehr und mehr dem «Innenleben» zu.

Über die nächsten Jahre planen wir unsere in die Jahre gekommene Infrastruktur zu erneuern und den zukünftigen Unterrichtsformen anzupassen. Für das Jahr 2016 ist vorgesehen, dass zwei Klassenzimmer neu möbliert werden und die «Information and Communication Technology» (ICT) Grundausstattung angeschafft wird. Bis Ende 2018 sollten dann alle Klassenzimmer neu eingerichtet und die ICT soweit ausgebaut sein, dass wir für die Einführung des Lehrplans 21 bereit sind. Der neue Lehrplan sieht vor, dass die neuen Medien vermehrt in den Unterricht integriert werden.

Zusammen mit der Schulleitung und der Schulverwaltung wird sich die Schulpflege im Januar 2016 für eine zweitägige Retraite zurückziehen, um die strategische Planung der Schule für die nächsten Jahre zu erarbeiten. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass unsere Schulstrukturen für die nächsten Jahre klar definiert sind und wir für unsere kleine Schule eine sinnvolle Aufteilung zwischen strategischen und operativen Aufgaben finden können. Gerne informieren wir ausführlich über die Ergebnisse in einer der nächsten Ausgaben des «Aeugster....».

Im 2016 ist zudem die Erneuerung des Spielplatzes vor der Turnhalle geplant. Die bestehenden Spielgeräte wurden bereits im Zuge der Sanierung abgebaut, da sie nicht mehr den Sicherheitsanforderungen entsprachen. Ziel ist es, einen zeitgemässen Spielplatz zur Verfügung zu stellen, der den Kindern Freude bereitet und sie animiert sich zu bewegen. Die geplante Investition ist für die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2015 traktandiert.

Eine anspruchsvolle Aufgabe wird wiederum die Klassenbildung für das Schuljahr 2016/17 sein. Die tiefen Schülerzahlen in der aktuell 3., 4. und 5. Klasse haben uns bereits 2014/15 gezwungen, statt drei Jahrgangsklassen, zwei altersdurchmischte Klassen zu bilden. Die Planung der Klassen und der zuständigen Lehrpersonen war in der Vergangenheit in Aeugst für lange Zeit vorausschaubar. Die Eltern eines Kindes, welches in den Kindergarten kam, konnten sich ausrechnen, zu welcher Unterstufen- und zu welcher Mittelstufenlehrperson ihr Kind kommen würde. Diese «Planungssicherheit» gibt es nicht mehr und erfordert eine erhöhte Flexibilität von allen Beteiligten.
Wir sind überzeugt, dass wir auch für das neue Schuljahr eine gute Lösung für die Kinder finden werden. ■

Verena Commissaris, Schulpräsidentin

Freizeitangebote ausbauen – *Aufruf des Elternrats*

Eines unserer diesjährigen Ziele ist, das betreute Freizeitangebot für die Aeugster Schülerinnen und Schüler auszubauen. Über 50 Prozent unserer Kinder besuchen Sport- und andere Freizeitkurse in den umliegenden Gemeinden. Gross ist auch der Andrang im Aeugster Kinderturnen (Kindergarten bis 3. Klasse) und Fussballklub. Gemäss einer letztjährigen Umfrage ist das Bedürfnis nach weiteren Aktivitäten vorhanden.

Deshalb ruft der Elternrat alle Aeugsterinnen und Aeugster zur aktiven Mithilfe auf: Gesucht sind passionierte OL-Läufer, Unihockeyspieler, Basketballer, Tänzer, Musiker, Schauspieler, Sänger, Computer-Freaks, Töpferspezialisten, Nähprofis, und so weiter. – Also Leute, die Lust und Zeit haben, einer Gruppe motivierter Schulkinder ihre persönlichen Fähigkeiten weiterzugeben. Es wären Quartals-, Semester- oder Ganzjahreskurse möglich.

Wer sich angesprochen fühlt oder Fragen hat, melde sich bitte unter: elternrat@schule-aeugst.ch
Wir würden uns sehr darüber freuen. ■ *Gabi Pfister, Elternrat*

PANORAMA

Ein Stuhl, zwei Stühle, viele Stühle

von Margrit Nötzli*

Anfang erste Klasse sind die Kinder topmotiviert. Sie kommen begeistert nach Hause, und sogar die Hausaufgaben machen noch Spass. In Mathe wird gezählt: Schränke, Treppenstufen, Zimmer, Teppiche, Besteck, einfach alles, was es zu Hause so gibt.

Innert kurzer Zeit wussten wir, was und wieviel von allem wir besitzen. Fast unglaublich erschien uns die Anzahl unserer Stühle. Wir zählten selber nach: Da stehen einige in der Küche, im Esszimmer, ja in jedem Raum ist die Möglichkeit da, sich auszuruhen, zu arbeiten oder zusammenzusitzen. Nicht zu vergessen die vergessenen Stühle: Reservestühle, falls einmal ein grösseres Fest ist. Stühle im Keller oder solche, die eigentlich schon lange hätten entsorgt werden können oder sollen. Doch vielleicht braucht man sie ja mal wieder – irgendwann in x Jahren. Man weiss ja nie!

Eines Abends erzählten wir Freunden von unseren Stühlen. Sie lachten und meinten, so viele hätten sie bestimmt nicht und zählten auf: 4 in der Küche, 6 im Esszimmer, 2 Sessel im Wohnzimmer, Couch nicht mitgezählt, 2 Büro-, 2 Gästezimmer- und 2 Schlafzimmerstühle. Dazu kommen noch 6 im Keller und 8 Gartenstühle. Das ergibt 32 Stühle für zwei Personen mit Hund.

Da sassen wir nun ziemlich nachdenklich bei einem Glas Wein und Guetzli für den Gluscht. Wir hatten fein und üppig gegessen. Der Hund unserer Gäste hatte sich ein ruhiges Plätzchen unter dem Tisch gesucht und schlief. Sicherlich ein sehr erholsamer Schlaf, musste er doch nicht wie wir Tag für Tag Entscheidungen treffen. Entscheidungen, welche die Lebensqualität nicht beeinflussen sollten, aber sehr viel von unserer Zeit rauben. Nehmen wir doch etwas Alltägliches als Beispiel, wie der Einkauf. Langkorn-, Risotto- oder Basmatireis oder doch lieber die fertige Mischung mit Pilzen? Teigwaren, in jeder erdenklichen Form und Grösse; Milch, haltbar 5 Tage bis fast unendlich, und die unzähligen Yoghurtsorten, bei denen das Regal fast kein Ende nimmt.

Zurück vom Einkauf folgt die Wahl aus den vielen Sitzgelegenheiten, wo ich den wohlverdienten Erholungskaffee trinken will. Dieser Entscheid fällt jedoch meist leicht, da der Mensch seinen geliebten Gewohnheiten treu bleibt und sich auf seinen Lieblingsstuhl setzt. Möglichkeiten, die der Wohlstand bringt, erleichtern und verschönern sicher das Leben, aber bringen auch viel unnötigen Entscheidungsstress. Stress, der nach nächtelangem Aussortieren der Online-Ferien-Angebote in der gebuchten Destination wieder abgebaut werden kann.

Doch nochmals zurück zu den Stühlen. Wir haben also definitiv mehr als genug davon. So fasse ich den Entschluss, gleich in den nächsten Tagen unser Leben etwas zu erleichtern und die vergessenen Stühle zu entsorgen.

** Die Autorin wohnt mit ihrer Familie seit 2009 in Aeugst.*

Folienschriften für Fahrzeuge, Schaufenster ...
Firmenblachen
Werbe- und Hinweisschilder
Stempel und Gravuren

info@ uwm.ch
Werbung & Schilder AG
8914 Aeugstertal 044 760 13 10

Impressum
Der «*Aeugster....*» erscheint 5 x jährlich seit Oktober 2012.
Herausgeber: Verein Kommunikation Aeugst am Albis
Mitglieder: Reformierte Kirchgemeinde Aeugst, Schulgemeinde Aeugst und Politische Gemeinde Aeugst.
Redaktion: Michaela Eggmann (Koordination und Dorfleben), Jürg Widmer (Kirchgemeinde), Verena Commissaris (Schulgemeinde), Ruedi Müller (Politische Gemeinde), Johannes Bartels (Korrektorat), Thomas Voegeli (Finanzen).
Layout: Graphicdesign Sabina Schülin, www.schuelin.ch
Webmaster: ask Ralph Kradolfer, www.ask.li
Kontakt: info@aeugster.ch
Redaktion Aeugster...., Michaela Eggmann, Chlosterstrasse 6, 8914 Aeugst am Albis
Postcheck: 85-734944-5
Gedruckt: von Weiss Druck auf Cyclus Print, recycling
Die nächsten Ausgaben:
Nr. 18, Redaktionsschluss 23.12.2015, erscheint Anfang Februar 2016
Nr. 19, Redaktionsschluss 4.3.2016, erscheint Anfang April 2016
Das amtliche Publikationsorgan der Aemtler Gemeinden ist der «Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern».